

Bedeutung von Palmbrezeln

Haben Sie gewusst, dass unsere geliebten Brezeln oder Brezen, wie wir sie hier in Bayern nennen, auch Gebildebrote, also Sinn- und Bildergebäck genannt werden? Die Form einer Brezel soll dabei das Symbol für einen im Gebet versunkenen Menschen darstellen, der die Arme vor der Brust kreuzt oder eine andere Überlieferung besagt, dass die 3 Brezelaugen die Dreifaltigkeit Gottes symbolisieren sollen. Zur Entstehung sagt die Überlieferung, dass Mönche als Vorlage für die Brezel dienten. Nach einem Entwurf des Klosters St. Gallen grenzten auf dem Klosterareal die Brauerei und die Bäckerei aneinander. Allabendlich standen die Gottesdiener beim Bierholen Schlange, dabei hielten sie die Arme vor der Brust verschlungen, wie es sich damals für sie ziemte. Das wiederum inspirierte den benachbarten Bäcker, der in Anlehnung an diese Haltung ein in Lauge getauchtes und mit salzbestreutes Gebäck kreierte. Er nannte es „Brezel“, abgeleitet von „bracchium“, dem lateinischen Wort für „Arm“.

Bis ins 18. Jahrhundert wurden die Brezeln nur als Fastenspeise gebacken, wobei sie dann größer waren und ungelaut und ohne Salz hergestellt wurden. Obwohl sie eigentlich als Fastengebäck gedacht waren, wurden sie häufig mit Eiern, Rosinen und Zucker verfeinert.

Der Palmsonntag ist der Gedenktag des Einzugs Jesu in Jerusalem, welcher seit dem frühen Mittelalter mit Prozessionen gefeiert wird. Üblicherweise werden geschmückte Palmstecken mitgeführt; dieser Schmuck besteht in manchen Gegenden Schwabens aus Palmbrezeln. Im Ries-Gebiet wurde die Palmbrezel nach der Prozession von den Paten an die Patenkinder verteilt und im

Ulmer Raum schenken die Burschen ihren Mädchen am Palmsonntag eine solche Brezel; dafür bekamen sie am Ostersonntag von diesen Ostereier. In manchen katholischen Gegenden von Schwaben werden bis heute solche Brezeln als Palmbrezeln zum Palmsonntag gebacken, als Geschenk nach dem Gottesdienst für die Kinder.

Dieses Jahr gibt es auch für unsere Seelsorgeeinheit als Wiederbelebung dieses alten Brauches für die Kinder geweihte Palmbrezeln, die sie nach dem Gottesdienst in St. Ludwig mit nach Hause nehmen dürfen. Als Gruß von unserem Palmsonntags-Gottesdienst sollen auch Kranke und Gehbehinderte, die nicht mehr zur Kirche kommen können, mit einer Palmbrezel beschenkt werden, die Angehörige oder Nachbarn mitnehmen können.

